





mit dem  nach links auf die Straße zu (Flugplatz: 3 km). Hier dann rechts einschwenken, kurz über einen alten Parkstreifen und wieder auf die Straße zurück. Ein geraumes Stück über die Hochfläche, dann abwärts bis zu einer kleinen Kapelle (**Vorsicht in der Kurve**), daneben ein „besonderes Holzkreuz“, müssen wir auf der Straße bleiben. Danach heißt es nach links Richtung Niedermirschberg (2 km) abbiegen. Nur wenige Meter bleiben wir im Rechtsbogen auf der schmalen Straße. Hinter einem kleinen Steinacker führen  und  nach rechts in ein Waldstück (Landwirtschaftlicher Verkehr frei) den gelben Wegweisern nach, u. a. zur Fränkischen Fliegerschule. Der steinige Weg steigt langsam an und mündet neben der Einflugschneise des Flugplatzes in einen breiten Feldweg, auf dem wir linker Hand weiterwandern. Wir bleiben in zwei Bögen ca. 150 m unterhalb der Ausläufer des Flugfeldes (kleine Garage) am Waldrand, bewegen uns kurz vom Flugfeld weg und stoßen nach einer Hochspannungsleitung auf einen Querweg. Hier nun nach rechts entlang der 1999 gegründeten **Sternwarte Feuerstein**, die ihren Namen von der Burg übernommen hat.

Schnurgerade weiter erreichen wir nach einer große Feldscheune einen weiteren Querweg. Die Hinweisschilder dirigieren uns mit dem  nach rechts Richtung Eschlipp/Dürrbrunn zum **Tower** und der Flugplatzgaststätte Feuerstein. Nach einem Blick zurück zur Burg kommen wir nach einem Campingplatz auf dem Radrundweges **FO 3** des Landkreises Forchheim zu einer Passage, die uns einen herrlichen Ausblick ins Rednitztal zwischen Eggolsheim und Hirschaid eröffnet (9,5 km).

Gerne nutzen wir die Einkehrmöglichkeit in der Flugplatzgaststätte – mit dem schattigen Biergarten und den interessanten Ausblicken auf den Start- und Landebetrieb auf dem Flugfeld.






Flugplatz-Gaststätte Feuerstein

Tel. 09194 795587 oder 0176 20128203, Fam. Nigl, Öffnungszeiten: täglich ab 10.30 Uhr, Ruhetag: Mittwoch

„Über den Wolken“

Der Titel dieses Prospektes kann hier durchaus realisiert werden. Die Fränkische Fliegerschule Feuerstein bietet täglich Rundflüge in verschiedenen Kategorien über die Fränkische Schweiz an – eine wohl einmalige Gelegenheit bei allen VGN-Wandertipps.

Kontakt: 09194 797575, Infos: www.ffffeuerstein.de


Nach der Rast nun auf gleichem Weg zurück bis zu den oben beschriebenen gelben Hinweisschildern. Geradeaus Richtung Niedermirschberg wandern wir hier weiter. Das , unser neues Wegezeichen ist auf der Rückseite erkennbar (nach Forchheim und Reifenberg) und taucht erst wenig später am Waldrand wieder auf. Immer am Hauptweg, ohne Richtungswechsel, zieht sich der breite Schotterweg über die Hochebene der Langen Meile zwischen den Feldern, später durch eine Senke. Hier eröffnet sich nach links der Blick zum Aussichtsturm auf der Wallerwarte und deren Sendemast (486 m). Nach einer Hochspannungsleitung zweigen wir bei der folgenden Kreuzung immer noch mit dem  nach rechts ab. Nach ca. 200 m, an einem Holzkreuz links im Wald vorbei, orientieren wir uns neu und folgen mit einem scharfen Linksschwenk dem , dem Wegezeichen bis zum Bahnhof Pretzfeld, nach links Richtung Vexierkapelle: 1,5 km. Der breite Waldweg zieht sich durch den Buchenwald am Steinberg und mündet nach einer Schranke auf einem asphaltierten Sträßchen. In der ersten Rechtskehre nutzen wir den Pfad linker Hand abwärts, der nach dem Wäldchen wieder auf die Straße trifft. Auf diesem weiter bergab, es empfiehlt sich zunächst noch einmal kurz zur **Vexierkapelle** „St. Nikolaus“ aufzusteigen (453 m ü. NN). Erneut bietet sich ein weit reichender Ausblick ins Wiesenttal, hinüber zum Walberla und bis nach Forchheim. Eine Tafel an der Kirche informiert über deren wechselvolle Geschichte (13,5 km).



Wieder zurück zur Straße geht es rechts dann steil hinunter zum **Reifenberger Keller**, in dem sich bei einer kühlen Maß

der **Brauerei Greif** aus Forchheim eine weitere Rast anbietet.

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr.: 18–23 Uhr,
Sa.: 14–23 Uhr,
So. und Feiertag:
13–23 Uhr,
www.reifenbergerkeller.de oder
Tel. 0171 7219876



Hinter dem Keller laufen wir weiter bergab und folgen der Ortsstraße geradeaus am Landgasthof Harrer, der Feuerwehr und einer Kfz-Werkstatt vorbei. Weiter abwärts halten wir uns dem  folgend geradeaus leicht ansteigend – nicht der Hauptstraße nach rechts bergab. Nach einer alten Scheune und den Häusern (Nummer 72 und 95) immer noch oben bleiben. Auch bei einer Kreuzung mit einer Rastbank linker Hand nicht irreführen lassen, sondern weiter oben bleiben und geradeaus an den Kirschgärten entlang!

Letztlich geht es dann doch – aber nur kurz nach rechts bergab, dann wieder links hoch, immer dem  nach Pretzfeld (1,5 km) folgen. Der Weg steigt am Waldrand entlang wieder etwas an. Der nun grasige Weg taucht wieder in den Wald ein, jetzt endgültig abwärts durch den Mischwald sind die folgenden Wegezeichen eindeutig – rechts über die Wiese nach Pretzfeld. Vorsichtig überqueren wir die **B 470**. Weiter geradeaus bleibt uns leider nur der Weg auf/neben der Straße nach Pretzfeld hinein. Über die Wiesentbrücke, dann unterhalb des Pretzfelder Schlosses an der Püttlach entlang wandern wir über die kleine Brücke in die Bahnhofsstraße bis vor zum **Bahnhof Pretzfeld**  **R22**.

Einkehrmöglichkeit

Gasthaus Herbst, Bahnhofsstraße 5, 91362 Pretzfeld, Tel. 09194 365, www.gasthaus-herbst.de, Ruhetag: Montag

Ausarbeitung/Bilder: VGN

TagesTicket Plus – Ihr Plus für die Freizeit

TagesTicket PLUS

1–6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre) sind **einen Tag** oder ein **Wochenende** lang in dem von Ihnen gewählten Geltungsbereich oder im gesamten Verbundgebiet mobil! Und Fiffi darf natürlich auch mit.

Ihr **TagesTicket Plus** erhalten Sie ganz einfach: entweder am Fahrkartenautomaten, beim Busfahrer oder im Vorverkauf bei den Verkaufsstellen im Verbundgebiet.

www.tagesticketplus.de

Bayern-Ticket

Ob Fahrten für **bis zu 5 Personen** oder **alleine**, mit dem **Bayern-Ticket** und dem **Bayern-Ticket Single** sind Sie nicht nur im VGN, sondern in allen bayerischen Nahverkehrszügen und Verkehrsverbänden sowie in zahlreichen Bussen einen Tag lang günstig mobil.

www.bahn.de

Schönes-Wochenende-Ticket

Das **Schönes-Wochenende-Ticket** gibt es für **Samstag** oder **Sonntag**, es gilt für **bis zu 5 Personen** und das nicht nur im VGN, sondern in allen Nahverkehrszügen in Deutschland und in vielen Verbänden.

www.bahn.de

Fahrplan- und Tarif-Service

www.vgn.de
E-Mail info@vgn.de

VGN Info-Telefon
0911 27075-99

Fahrplan-Service

Persönliches Log-in
www.vgn.de/mein_vgn

SMS **0175 4343888**
WAP Handy wap.vgn.de

0800 **IN|FO|VGN**
kostenfrei 4|6|3|6|8|4|6



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0



Partner im VGN

WerbeAtelier Kollmann-Post



Über den Wolken

R22 Ebermannstadt ► Burg Feuerstein ►
Flugplatz Burg Feuerstein ►
Reifenberger Keller ► Pretzfeld **R22**



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

2/2008

ca. 16 km
ca. 4 Std.

Ebermannstadt – Burg Feuerstein – Flugplatz – Reifenberger Keller – Pretzfeld

Eine abwechslungsreiche Tour, mit einem Anstieg hoch zum ehemaligen Burgstall Ebermannstadt, der es allerdings in sich hat. Von diesem zur Blütezeit mit Blumen übersäten Plateau kann man neben einer verdienten Rast „zur Belohnung“ aber dann den herrlichen Ausblick genießen. Interessant: die Burg Feuerstein und der gleichnamige Flugplatz, wo sich die Möglichkeit für kurze Rundflüge über die Fränkische bietet. Eine Einkehr lohnend ist auf jeden Fall der Reifenberger Keller, zuvor mit einem Abstecher zur Vexierkapelle mit Blick aufs Walberla.

Vom Bahnhof in **Ebermannstadt R22** aus führt unser Weg zunächst über den Bahnhofsvorplatz und nach rechts in die Bahnhofstraße. Nach der ersten Brücke über die Wiesent erkennen wir am Kirchplatz gleich unser Wegezeichen, den . Geradeaus weiter, über die zweite Wiesentbrücke, überqueren wir die Forchheimer Straße auf dem Fußgängerübergang und schwenken links ein. Bald folgen wir dem gelben Holzschild u. a. zur Burg Feuerstein (2 km) weiter mit dem . An einem Spielplatz und der ev. Kirche vorbei geht es in der folgenden Querstraße nach rechts und im Linksbogen weiter aufwärts. Auf einem asphaltierten Fußweg laufen wir nun an einem Drahtzaun entlang, über fünf kleine Treppen weiter nach oben. Über den kleinen Parkplatz einer Sackgasse (Haydnstraße) nach links erreichen wir die Feuersteinstraße, in die wir nach rechts einbiegen. Im anschließenden Rechtsbogen überqueren wir diese Straße und wandern geradewegs nur noch ein kurzes Stück auf geteertem Untergrund auf den Wald zu (Wasserschutzgebiet). Der steile Aufstieg auf den Feuerstein beginnt. Der immer schmaler werdende Pfad mündet in einem Querweg mit Rastplatz, über den es ohne großen Richtungswechsel weiter aufwärts geht. Bei der nächsten Weggabelung



nehmen wir den schmälere Weg nach rechts an einem Holzgeländer entlang. Auch den nächsten Querweg überqueren wir geradeaus. Nach zehn Holztreppen weist der bei der darauf folgenden Gabelung nach rechts. Der Weg schlängelt sich stetig hoch, kurz an Felsabbrüchen entlang. Nach einem Holzgeländer treffen wir am Ende des Pfades auf einen breiten Querweg, vor der zur Burg Feuerstein weiterführenden Straße.

Wir halten uns hier ohne Markierung links – der weist über die Straße – und streben auf diesem Weg über einen freien Platz einem Parkplatz zu. Eine weit reichende Aussicht hinein ins Wiesenttal wartet auf den Wanderer. Im Rechtsbogen marschieren wir auf der Straße nach oben, verlassen diese aber gleich wieder linker Hand vor einem Verkehrsschild in einen mit Rinde aufgefüllten Pfad. Wir laufen auf eine der drei Hinweistafeln zu, die über den ehemaligen **Burgstall Ebermannstadt** informieren, und wandern innerhalb des mit Hölzern abgegrenzten Pfades schräg links empor. Ein Rastplatz lädt nach dem langen Aufstieg zum Verweilen und Erholen ein. Genießen Sie die mitgebrachte Brotzeit – zusammen mit der schönen Aussicht ins Wiesenttal. Während der Sommerzeit sorgt vorhandene Blütenpracht, in der sich auch der ein oder andere Schmetterling wohl fühlt, wieder für ein gutes Gefühl. Am Horizont hinter dem Waldrand ist schon die Burg Feuerstein, unser nächstes Etappenziel erkennbar.



Burgstall Ebermannstadt
Turmhügelburgen wurden in unserer Gegend im 11./12. Jahrhundert angelegt. Der Ebermannstädter „Burgstall“, so bezeichnet man die Stelle, wo einst die Burg stand,

gehört zu den mächtigsten Turmhügelburgen überhaupt. Leider ist der Name des Erbauers in keiner Quelle erwähnt – mehr Hinweise erhalten die drei Infotafel auf dem Gelände!

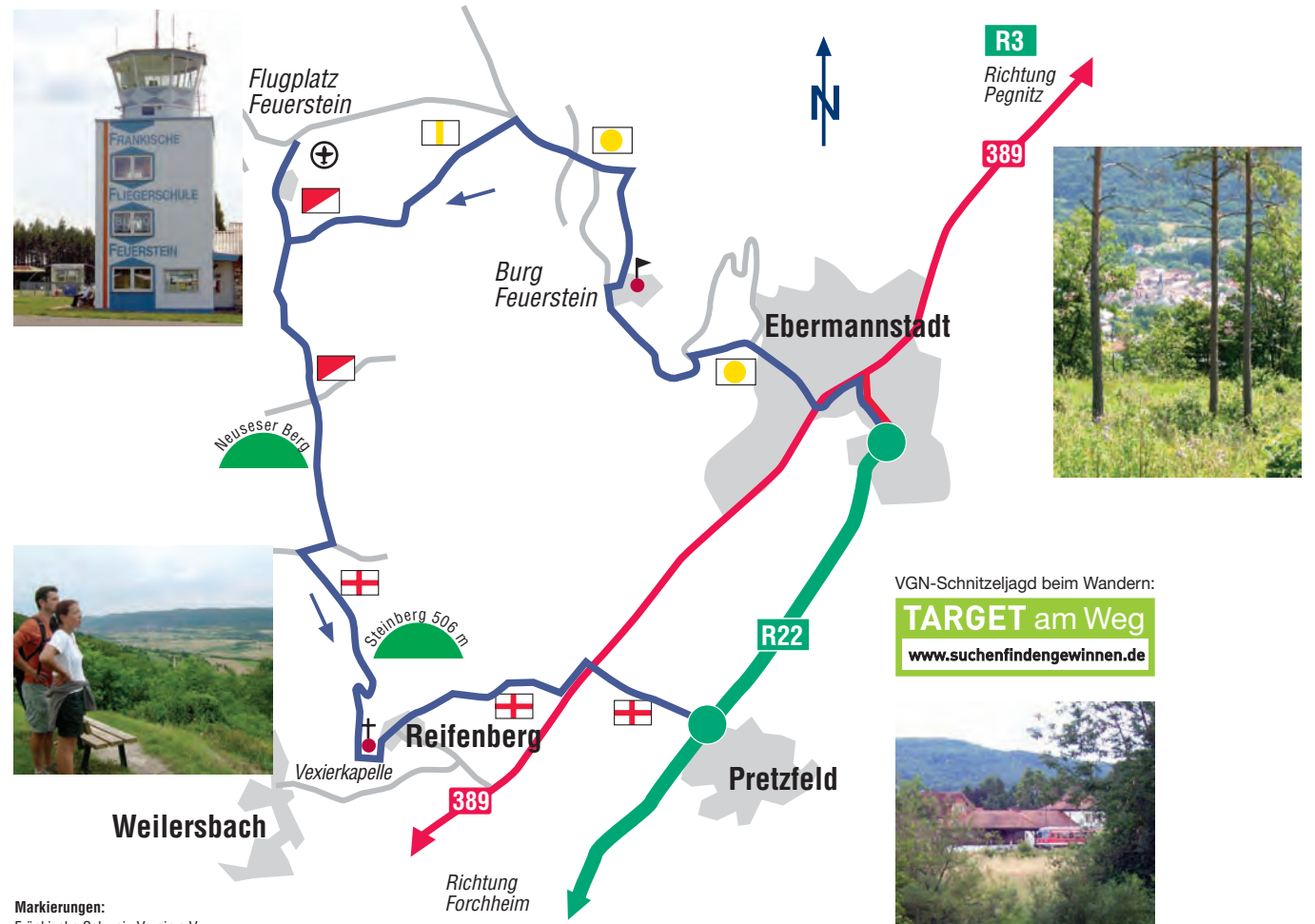


Auf gleichem Weg geht es zur Straße zurück, dort dann nach links und im Rechtsbogen weiter hoch Richtung Burg Feuerstein. Der stößt hier aus den Steinbrüchen kommend wieder zu uns. Wir bleiben immer noch auf der Straße und folgen den gelben Wegweisern bis hin zur Abzweigung zur Burg. Die -Markierung, auf die wir nach dem Abstecher zur Burg wieder treffen, führt geradeaus weiter (3 km). An einem Wildgehege und dem Bushäuschen vorbei kommen wir zum Eingang der aktuell als modernes Jugendhaus der Diözese Bamberg genutzten Burg Feuerstein (www.burg-feuerstein.de).

Geschichte zur Burg
Von Prof. Oskar Vierling 1941 als Labor zur Forschung in der Hochfrequenztechnik und Elektroakustik erbaut, wurde die Anlage bis 1945 für die Forschung an Waffen- und Kommunikationstechnik genutzt. Die Bauform der Burg entspricht dem Bild der Fränkischen Schweiz, die auch aus Tarnungsgründen so gewählt wurde. Nach Kriegsende wurde sie umgehend verlassen – alle Dokumente wurden vernichtet.



Vor dem Eingangsbereich geht es ohne Markierung linker Hand und anschließend im Rechtsbogen, vor einer großen



Markierungen:
Fränkische Schweiz-Verein e.V.
Oberes Tor 1, 91320 Ebermannstadt
Tel. 09194 1433
Fax 09194 795758
E-Mail: hauptverein@fsv-ev.de

mit Solarzellen auf dem Dach ausgestatteten Reithalle, weiter den Straßenlaternen nach aus dem Anwesen hinaus. Nach der letzten kleinen Pferdekoppel linker Hand und vor dem Holzschneitzelheizhaus mit seinen drei Abgasröhren rechter Hand biegen wir ohne Markierung nach links, in den leicht abwärts führenden Waldweg ein. Nach einem kleinen unbefestigten Parkplatz auf der linken

Seite weiter bergab, treffen wir nach einem Walderlebnispfad auf der rechten Seite bei der ersten Kreuzung wieder auf den schräg von links hinten kommenden , zusammen mit dem . Schräg nach links an einem Drahtzaun entlang spazieren wir weiter abwärts. Nach dem Wald, ein kleiner Jägerstand linker Hand, streben wir beim folgenden Querweg ab sofort



VGN-Schnitzeljagd beim Wandern:
TARGET am Weg
www.suchenfindengewinnen.de

